

August 2011

CAP-Suite und CAP-/ VARIANTS R7.1

E-Logik \$Sb_LP..... 1
 E-Logik \$CAP_Suite..... 1
 CADWARTEN: „S“..... 1
 Kennlinien 2
 Im E-Logik Editor Begriffe Übersetzen..... 2
 Tabelle in der Merkmalerfassung 2
 SMAUHER: Archiv 3
 Reorganisationsfreie Merkmale 3
 DbLog..... 6

E-Logik \$Sb_LP

(CAP-Oberfläche ab 07.2011)

Diese E-Logik wird gestartet beim löschen von einzelnen Merkmalsblättern. Jetzt können aus dieser E-Logik die globalen Merkmale beschrieben werden.

E-Logik \$CAP_Suite

(CAP-Oberfläche ab 06.2011)

Wenn eine E-Logik \$CAP_Suite existiert, wird diese beim Starten von CAP ausgeführt. In der Systemvariable „CAP“ kann festgestellt werden welche Funktion gestartet wurde.

\$CAP=„CAP“= Modellierung.

\$CAP=„MB“ = Merkmalerfassung.

\$CAP=„AUF“= SET Austräge.

Sowie eine ganze Reihe weitere Zeichenketten in Abhängigkeit der Aufrufe aus dem ERP-System.

Beispiel für die Verwendung:

- Liefert diese E-Logik eine Fehlermeldung, wird Start von CAP-Suite abgebrochen.
- Benutzerspezifisch Ordner anlegen/freigegeben.
- Aufruf von externen Programmen, Skripten.
- usw.

CADWARTEN: „S“.

(CAP-Oberfläche ab 07.2011)

IntelliCAD in der Version 11 heißt jetzt 4MCAD. Ein paar Befehle verhalten sich jetzt anders und die Parameter werden z.T. anders oder nicht ausgewertet.

Das hat zu Folge dass beim STARTEN: von IntelliCAD nicht mehr gewartet wird, sondern die E-Logik läuft sofort weiter was ggf. zum Fehlermeldungen führt.

Daher bekommt Befehl CADWARTEN: einen neuen Parameter „S“.

Dieser veranlasst die E-Logik zu warten bis das CAD-Programm komplett gestartet ist.

Anwendungsbeispiel:

Bisher:

```
STARTEN: CADPATH + CADEXE (" " BMPPath) "F" "S". */ CAD starten, weiter-wenn-Fertig, Später-warten
```

Neu:

```
STARTEN: CADPATH + CADEXE (" " " BMPPath) "S". */ CAD starten, Später-warten  
CADWARTEN: "S". */ Warten bis CAD komplett gestartet wurde.
```

Kennlinien

(CAP-Oberfläche ab 07.2011)

Ein Klick auf die rechte Maustaste ändert den Mauszeiger in einen Fadenkreuz. Dadurch wird das Ablesen der X und Y Achse einfacher.

Im E-Logik Editor Begriffe Übersetzen

(CAP-Oberfläche ab 07.2011)

Wenn in E-Logik Text mit dem Zeichen „@“ anfangen, werden sie automatisch in die CAPUSER.INI übertragen. Dort konnten diese Texte dann umbenannt oder übersetzt werden.

Der zu ändernde Begriff kann jetzt direkt in dem E-Logik Editor (in der aktuellen Sprache) geändert werden.

Dazu wird der Begriff markiert, mit der rechter Maustaste den Kontextmenü öffnen und Menüpunkt: „Text übersetzen“ wählen. Ein Editierfenster wird geöffnet. Gibt es schon ein Eintrag in der CAPTXT.INI, wird der hier angezeigt, sonst kann der Begriff jetzt überschrieben werden.

Beispiel:

Sprache = „de“.

In der E-Logik steht Farbe = „@blau“.

Begriff markieren, rechte Maustaste / Kontextmenü = Text übersetzen

Farbe = „@blau“. himmelblau.

Der in CAPUSER.INI automatisch erstellter Eintrag:

[de]

blau=himmelblau

Tabelle in der Merkmals erfassung

(CAP-Oberfläche ab 07.2011)

ELC: Die Kontextsensitive E-Logik ELC: läuft bei der Berechnung des Merkmalsblattes pro Zeile der Tabelle 1x durch. Dabei kennt sie zwei zusätzliche Systemvariablen.

- Lläuft sie das erste Mal:

\$ZNr = 0 die E-Logik läuft gerade für den Tabellenkopf.

\$Tab = „Normblattname“. Dieser kann geändert werden um die Tabellendarstellung zu ändern.

Die Schlüssel müssen für die Tabellensuche vorbelegt werden.

- Bei weiteren Durchläufen:

\$ZNr > 0 die E-Logik läuft für eine Zeile.

\$Aktion = „“. Alle. Tabellenmerkmale können geändert werden.

\$Aktion = „Add“. Eine neue Zeile wird hinzugefügt.

\$Aktion = „Del“. Die aktuelle Zeile wird im Merkmalsblatt ausgeblendet.

\$Aktion = „Cancel“. Ende der Verarbeitung.

SMAUHER: Archiv

(inforCOM ab 08.2011)

SMAUHER: RNR ["Rel"] ([LfNr KalkNr]) „X“.

Der Parameter „X“ liefert die archivierten Merkmale aus der inforCOM Relation XSMAU.

Reorganisationsfreie Merkmale

(CAP-Oberfläche ab 07.2011)

Diese sind nur in der Datenbankversion möglich.

Durch diese Erweiterung können die Merkmale beliebig umbenannt, verschoben und gelöscht werden, ohne dass eine Reorganisation der Daten notwendig wird. Jeder einzelne Merkmal wird in einer Zeile gespeichert und nicht mehr gemeinsam mit allen anderen des Merkmalsblattes als „Sternchenstring“.

ACHTUNG:

Diese Funktionalität ist nur in neuen Systemen problemlos einsetzbar. Bestehende Aufträge (und deren SMAU) Einträge werden z.Z. noch nicht automatisch übernommen. Um bestehende Aufträge/Merkmale aus der Tabelle SMAU in die MRK zu übertragen, müssen alle Aufträge und deren Merkmalerfassung einmal betreten werden!

In der CAPDB.INI, Kapitel [DATABASE] Eintrag:

SMAU= Real, Virtuell, Spiegel

Real Die SMAU wie bisher, Daten mit Stern getrennt „100 * ja *...“

Virtuell getrenntes Speichern der Merkmale in der Tabelle MRK. Jedes Merkmal wird in einer Zeile gespeichert. Die Tabelle wird temporär ebenfalls gefüllt, führend ist die Tabelle MRK.

Spiegel Die SMAU wie bisher als „Sternchenstring“ und zusätzlich in der Tabelle MRK in einzelnen Zeilen gespeichert. Diese Einstellung ist für die Übergangsphase gedacht. Führend ist die Tabelle MRK.

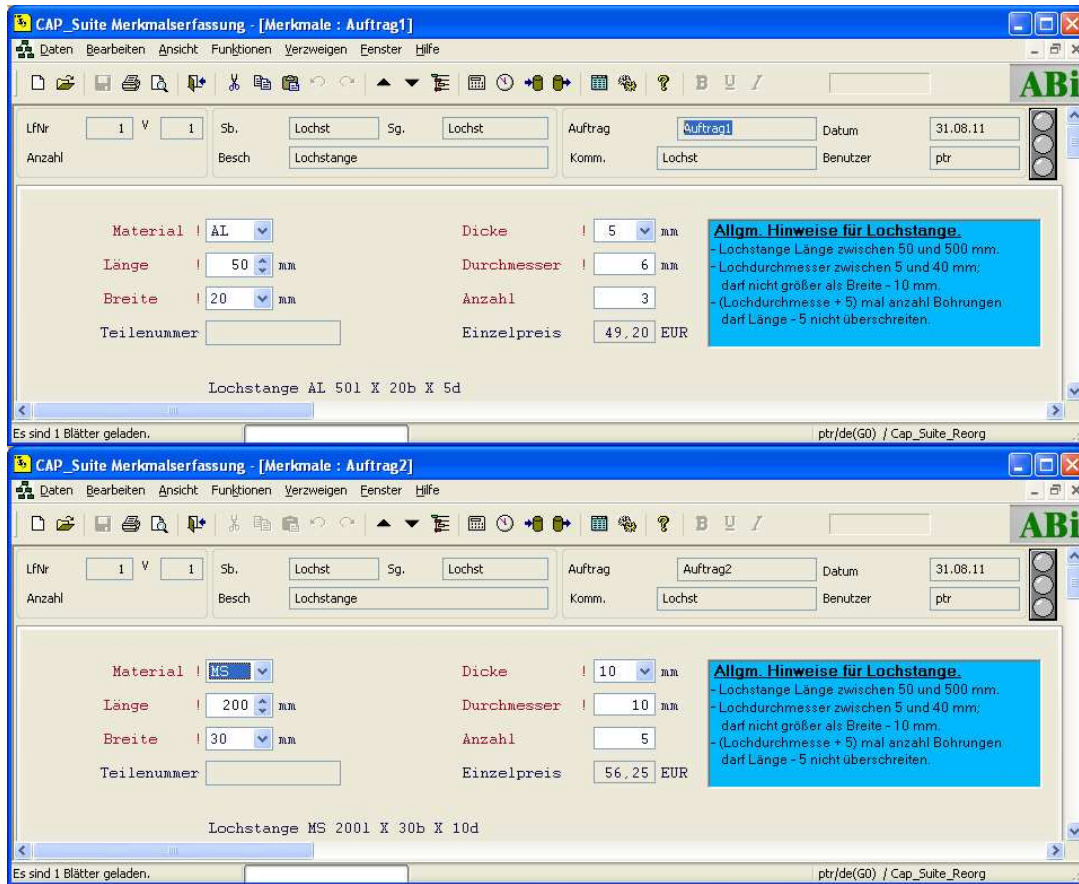
Im Normblatt werden die Merkmale automatisch durchnummeriert: siehe Spalte Id



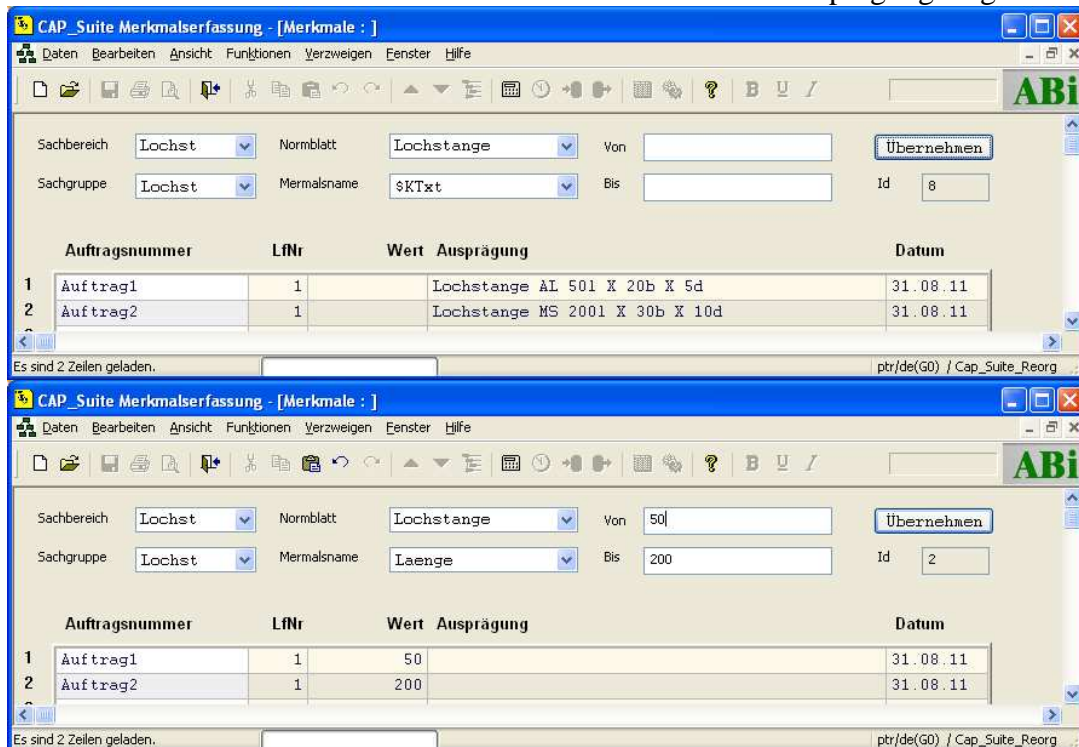
Beim hinzufügen der Merkmale wird die nächste freie Nummer vergeben, beim löschen entsteht eine Lücke in der Nummerierung. Dadurch behält jedes Merkmal eine Nummer die sich nie ändert.

Die Nummerierung erfolgt innerhalb eines jeden Merkmalsblattes.

Als Beispiel zwei Aufträge:



In der Modellierung oder Merkmalerfassung kann über Menüpunkt: **VERZWEIGEN / MERKMALSSUCHE** nach bestimmten Merkmalen und deren Ausprägungen gesucht werden:



Die Einträge können über Menüpunkt **BEARBEITEN / TABELLE KOPIEREN** in die Zwischenablage übernommen und z.B. in Excel übernommen werden.

Die Auftragsmerkmale so wie sie in der Datenbank gespeichert werden:

Tabellen	IK	Updcnt	ANr	LfNr	Id	ZNr	Sb	Sg	Nb	Wert	Merkmal	Attr
AUFK	1	0	Null	0						0		
AUFZ	2	0	Auftrag1	11	0	Lochst	Lochst	Lochstange	0	AL		0
AUTOK	3	0	Auftrag1	12	1	Lochst	Lochst	Lochstange	50	50		0
CCUser	4	0	Auftrag1	13	2	Lochst	Lochst	Lochstange	20	20		0
MRK	5	0	Auftrag1	14	3	Lochst	Lochst	Lochstange	5	5		0
NV	6	0	Auftrag1	15	4	Lochst	Lochst	Lochstange	6	6		0
SMAU	7	0	Auftrag1	16	5	Lochst	Lochst	Lochstange	3	3		0
SML	8	0	Auftrag1	17	6	Lochst	Lochst	Lochstange	49,2	49.20		0
	9	0	Auftrag1	18	7	Lochst	Lochst	Lochstange	0	Lochstange AL 50l X 20b X 5d		0
	10	0	Auftrag1	19	8	Lochst	Lochst	Lochstange	0	0		0
	11	0	Auftrag1	110	9	Lochst	Lochst	Lochstange	0	0.00		0
	12	0	Auftrag1	111	10	Lochst	Lochst	Lochstange	0	0		0
	13	0	Auftrag1	113	12	Lochst	Lochst	Lochstange	0	Lochst.bmp		0
	14	0	Auftrag1	114	13	Lochst	Lochst	Lochstange	0	0		0
	15	2	Auftrag2	11	0	Lochst	Lochst	Lochstange	0	MS		0
	16	0	Auftrag2	12	1	Lochst	Lochst	Lochstange	200	200		0
	17	0	Auftrag2	13	2	Lochst	Lochst	Lochstange	30	30		0
	18	0	Auftrag2	14	3	Lochst	Lochst	Lochstange	10	10		0
	19	0	Auftrag2	15	4	Lochst	Lochst	Lochstange	10	10		0
	20	0	Auftrag2	16	5	Lochst	Lochst	Lochstange	5	5		0
	21	0	Auftrag2	17	6	Lochst	Lochst	Lochstange	56,25	56.25		0
	22	2	Auftrag2	18	7	Lochst	Lochst	Lochstange	0	Lochstange MS 200l X 30b X 10d		0
	23	0	Auftrag2	19	8	Lochst	Lochst	Lochstange	0	0		0
	24	0	Auftrag2	110	9	Lochst	Lochst	Lochstange	0	0.00		0
	25	2	Auftrag2	111	10	Lochst	Lochst	Lochstange	0	0		0
	26	2	Auftrag2	113	12	Lochst	Lochst	Lochstange	0	Lochst.bmp		0
	27	2	Auftrag2	114	13	Lochst	Lochst	Lochstange	0	0		0
*	0	0		0	0				0	0		0

Bedeutung der einzelnen Spalten:

1. **IK** ist der Datenbankschlüssel und wird von System vergeben.
2. **Updcnt** ist Anzahl Änderungen für die einzelnen Felder.
3. **LfNr** ist die Nummer des Merkmalblattes (in diesem Falle immer eine 1).
4. **Id** ist die Nummer (statt Name) des Merkmales.
5. **ZNr** ist die Zeilennummer im Merkmalsblatt.
6. **Sb** = Sachbereich.
7. **Sg** = Sachgruppe.
8. **Nb** = Normblattname.
9. **Wert** ist der numerische Inhalt des Merkmales.
10. **Merkmal** ist der alphanummerischer Inhalt des Merkmales.
11. **Attr** ist der aktuelle Zustand des Merkmales (normal, dunkel, schreibgeschützt...)

Gegebenenfalls werden die Merkmale gleichzeitig auch in der Tabelle SMAU gespeichert:

AL*	50*20*5*	6*3*	49.20*	Lochstange AL 50l X 20b X 5d	*0*	0.00*	**Lochst.bmp	*	**
MS*	200*30*10*	10*5*	56.25*	Lochstange MS 200l X 30b X 10d	*0*	0.00*	**Lochst.bmp	*	**

DbLog

(CAP-Oberfläche ab 07.2011)

Wenn in der Datei CAPDB.INI, im Kapitel [DATABASE] folgender Eintrag erstellt wird:

DbLog=YES

werden alle Datenbankzugriffe mit der Zugriffsart und Dauer in einer Datei protokolliert:

.\LOG\CAPDB.TXT

SMSB	: Read	:	05.09.2011 09:43:17,	duration: 0.219
SMSG	: Read	:	05.09.2011 09:43:17,	duration: 0.000
EL	: Read	:	05.09.2011 09:43:19,	duration: 0.016
TABK	: Read	:	05.09.2011 09:43:21,	duration: 0.000
TABZ	: Read	:	05.09.2011 09:43:18,	duration: 0.093
SMAU	: Read	:	05.09.2011 09:43:24,	duration: 0.063
NB	: Read	:	05.09.2011 09:43:26,	duration: 0.016
NBG	: Read	:	05.09.2011 09:43:26,	duration: 0.203

Mögliche Einstellungen sind: No = kein Protokoll oder Yes = Protokoll wie oben beschrieben.